

Auf an Ratsch im E-Werk & Elektrotechnik Buchauer (zum 120-jährigen Bestehen)

Kurzvorstellung

Rupert Buchauer betreibt mit Ehefrau Meike Buchauer und Tochter Carolin in Frasdorf, Oberprienmühle, die örtliche Stromversorgung in der 4. Generation. Zu diesem Familienunternehmen zählt das Elektrizitätswerk (kurz: E-Werk), der Netzbetrieb, der Stromvertrieb und die Elektroinstallation mit Hausgeräteverkauf. Mit der Stromversorgung werden aktuell rund 800 Kunden, davon 650 im Gemeindegebiet Frasdorf mit Strom beliefert. Dieses Jahr feiert die Firma ihr 120-jähriges Bestehen. Sehr viel mehr über die Geschichte des E-Werks unter <https://ewerk-buchauer.de>.



Einleitend ein Auszug aus der Chronik von Alois Osterhammer zur „Elektrizitätsversorgung in Frasdorf“ Anfang des 20. Jahrhunderts: *Im Jahre 1904 wurde von Herrn Josef Buchauer, München, (geboren zu Leitenberg) in die aufgelassene Mahlmühle und Säge in Oberprienmühle ein Elektrizitätswerk eingebaut. Die ersten Strombezieher waren: die Pfarrkirche, der Pfarrhof, das Schulhaus, die Gasthäuser und Gewerbetreibenden und einige Bauern (nicht alle) in Frasdorf und Westerdorf, sowie der Oswaldbauer in Leitenberg. Später wurde die Stromversorgung ausgedehnt für die ganzen Dörfer in Frasdorf und Westerdorf, sowie die Orte Ginnerting, Stötten und Lochen.*

Im Jahre 1918 haben die vorderen Berghäuser durch Anschluss an das von Wolfgang Bauer, Lederstube, eingebaute Elektrizitätswerk elektrische Lichtversorgung bekommen (ohne Kraftstrom). Die hinteren Berghäuser und der westliche Teil der Gemeinde erhielt 1920/21 Strom für Licht und Kraft vom Elektrizitätswerk Samerberg. Der hintere nördliche Teil der Gemeinde wurde 1921 an die Überlandzentrale angeschlossen.

Anmerkung der Redaktion: 1923 eröffnete Sepp Buchauer am Bahnhofsgelände (heute Fa. Richter) sein elektrisch betriebenes Sägewerk; ein Bach zum Betrieb des Gatters war ja nicht mehr nötig.

Seither befindet sich in Oberprienmühle 3 sowohl Wohnhaus als auch Betriebsstätte der 6 Buchauers.

Oberprienmühle, den 24.9.2024

Servus Rupert, Carolin und Meike,

..... wenn man das so liest;

Ihr seid ja schon lange im Geschäft oder?

Ja, wir sind praktisch seit Beginn der Elektrizität mit dabei. Damals war es eine Sensation, dass Frasdorf als erste Gemeinde in der Umgebung Strom hatte. Der Strom war damals etwas sehr „Fremdes“, man musste die Leute erst daran gewöhnen, schließlich konnte man den Strom weder sehen noch hören oder riechen. Heute betreiben wir die Firma in 4. Generation, Rupert ist nun seit 45 Jahren im Stromgeschäft tätig.

Wie entsteht aus dem Wasser der Prien Strom?

Im Jahre 1904 begannen wir mithilfe der Wasserkraft aus der Prien, Strom zu erzeugen. Die Prien ist ein Gebirgsfluss, der am Spitzstein bei Sachrang entspringt und in den Chiemsee mündet. Das Wasser wird von der Prien in den Oberwasserkanal abgezweigt. Nach dem Feinrechen läuft das Wasser durch die senkrecht eingebaute Kaplan Turbine von oben nach unten durch, bei einem Gefälle von 2,10 Meter. Durch die

verstellbaren Leit- und Laufradschaufeln wird der bestmögliche Wirkungsgrad erzielt, max. 95%. Die Turbine treibt das Laufrad an und diese über einen Leder-Kunststoff-Riemen den Drehstromgenerator. Die erzeugte Energie wird über Stromkabel ins Niederspannungsnetz eingespeist.



Vor der Modernisierung 2010 war eine Francis-Zwillings-Turbine eingebaut, der Generator hierzu wurde mit Hilfe eines Kamelhaarriemens angetrieben. Diese Turbine hat 106 Betriebsjahre hinter sich und steht nun zur Ausstellung im Garten.

Anekdote: Rupert B. Senior hat den schweren, ca. 12 Meter langen Kamelhaarriemen als Jugendlicher mit dem Leiterwagen zu Fuß vom Frasdorfer Bahnhof heimtransportiert.

Wie entstehen die Strompreise/Stromtarife?

Durch die Stromerzeugung der Wasserkraft können nur ca. 10%, also bis zu 60 Haushalte versorgt werden, der restliche Strom wird an der Strombörse zugekauft. Im November jeden Jahres werden die Einkaufspreise mit den neuen gesetzlichen Abgaben und Umlagen kalkuliert und für das nächste Jahr festgelegt. Wir bieten grundsätzlich zwei Tarifvarianten an: Den Ökotarif „WasserPUR“ der aus 100% Wasserkraft besteht und den Tarif „StromMIX“ mit einem Anteil von mind. 50% erneuerbaren-Energien.

Carolin, hat Dich das Thema E-Werk schon immer interessiert; welche Ausbildung hast Du gemacht?

(Caro und Rupert lachen). „Ehrlich gesagt fand ich das Thema Strom als Kind nicht sehr spannend, da mir das alles zu technisch und nicht greifbar war. Daher habe ich eine Bankausbildung absolviert und dort danach auch noch einige Jahre als Kundenberaterin gearbeitet. Das Interesse an unserer Firma kam erst mit der Zeit. Es fing an, als ich in den Urlaubsvertretungen meiner Eltern mit allen Aufgaben und Fragen konfrontiert wurde. Als mich mein Vater eines Tages fragte, ob ich mir vorstellen kann, in der Firma zu arbeiten und diese evtl. mal zu übernehmen, habe ich in der Bank gekündigt. Daraufhin habe ich in einer Dienstleistungsfirma für Stromversorger (der EGW-Dienstleistungs-GmbH, Wolkersdorf) alles Wichtige gelernt – von der Baustelle bis zu den Bürotätigkeiten und nebenbei meine Eltern in der Firma unterstützt. Mittlerweile arbeite ich Vollzeit in unserer Firma und nebenbei in der EGW-Dienstleistungs-GmbH, um immer vernetzt und auf dem aktuellen Stand zu bleiben.“

**Wie habt ihr eure Aufgaben verteilt?
Wie schaut dein /euer Arbeitsalltag aus?**

Aktuell haben wir von unseren Stromleitungen in Frasdorf 13 km verkabelt und noch 1 km Freileitung an 5 Trafostationen. Im Moment zählt das E-Werk Buchauer 75 PV-Anlagen mit einer Gesamtgröße von fast 1.000 kWp – im Vergleich hierzu: Die Bezugsleistung liegt bei ca. 600 kW Jahreshöchstlast.

Rupert ist für alle technischen Tätigkeiten am Netz (Haus- und Netzanschlüsse, die Instandhaltung des Netzes, Zählerwechsel,...) zuständig, sowie die Elektroinstallation und den Hausgeräteverkauf/Reparatur, wobei er hier seit August 2024 Unterstützung vom Elektromeister Michael Böck bekommen hat. Meike macht alles rund um die Buchhaltung. Caro den Rest: von Kundenangelegenheiten (z.B. Einzüge/Auszüge/Änderungen,..) und Regulierung des Stromnetzes (um sowohl die Spannung im Netz zu halten, als auch die Ände-